



**DEUTSCHE
SCHACH-AMATEUR
MEISTERSCHAFT
2007/2008**



RAMADA CUP6³

Veranstaltet vom Deutschen Schachbund.

Mit freundlicher Unterstützung der RAMADA Hotelgruppe  RAMADA.



Liebe Schachfreunde,

herzlich willkommen zur siebten Auflage der Deutschen Amateurmeisterschaft.

Durch die Umstellung auf den neuen Modus mit jeweils sechs Vorturnieren, sechs Wertungsgruppen und Finalteilnehmern entschied sich das RAMADA Cup-Organisationsteam des Deutschen Schachbundes zu einem richtigen und wichtigen Schritt, der ständig wachsenden Popularität der Serie Rechnung zu tragen.

Mit über 10.000 Teilnehmern in sechs Jahren gehören die Turniere zu den beliebtesten Schachveranstaltungen Deutschlands. Die gleich mehrfach vorhandene Möglichkeit, innerhalb einer Gruppe von etwa gleich starken Spielern bis zum Amateurmeister aufzusteigen, lastete die Anmelde Listen auch im letzten Turnus bis an ihre Grenzen aus.

Sollten Sie 2006/2007 nicht zu höchsten Ehren gelangt sein, so darf ich Sie ermuntern, gleich in diesem Jahr frohen Mutes einen neuen Versuch zu starten und ab dem letzten Oktoberwochenende wieder mitzuspielen. Sie erhalten auch in der kommenden Saison die Möglichkeit, sich über eines von sechs Vorturnieren quer durch Deutschland bis ins Finale zu spielen, das 2008 in Magdeburg stattfinden wird.

Dem Sponsor, der Hotelgruppe RAMADA sowie unserem Organisationsteam sage ich meinen herzlichen Dank und auch bei Ihnen möchte ich mich für Ihre Teilnahme bedanken, denn ohne Spieler lebt kein Turnier der Welt. Sie sind die *Conditio sine qua non*, und ich wünsche Ihnen allen ebenso schöpferische wie spannende Auseinandersetzungen auf den 64 Feldern.

Prof. Dr. Robert K. von Weizsäcker

Präsident des Deutschen Schachbundes



Verehrte Freunde des Schachs, herzlich willkommen zum RAMADA Cup 6³ – ich begrüße Sie zu den siebten Deutschen Amateurmeisterschaften 2007/2008.

Der RAMADA Cup hat sich nach sechs Jahren Tradition zu einer festen Größe etabliert, die Resonanz der letzten Turniere mit der insgesamt erreichten „magische Teilnehmerzahl 10.005“ in den Cups bestätigen dies. Sicherlich ist dieser Erfolg auch durch die hervorragende und professionelle Organisation des Deutschen Schachbundes zurückzuführen, der aus dem ursprünglichen Turnier zum 125jährigen Jubiläum eine erfolgreiche Turniermeisterschaft ins Leben gerufen hat.

Wir freuen uns sehr, dass diese strategischen Meisterschaften in unseren Hotels ausgetragen werden und sind stolz, als Sponsor zum Erfolg des RAMADA Cups beitragen zu können.

Die traditionsreichen Amateurmeisterschaften starten im Oktober in unserem 4-Sterne RAMADA Hotel Leipzig-Halle. Bekannt wurde Halle durch sein „weißes Gold“ und durch die 1.000jährige Geschichte und somit gehört sie zu einer der ältesten Städte Mitteldeutschlands – ein idealer Austragungsort und Start für den RAMADA Cup 6³. Weiter geht es im Dezember in die documenta-Stadt Kassel in das RAMADA Hotel Kassel City Centre, das erste Turnier in 2008 findet im Januar im RAMADA Hotel Hamburg-Bergedorf statt. Vom Norden geht es dann über das RAMADA Hotel Brühl-Köln runter in die Schwäbische Alb in das RAMADA Hotel Limes-Thermen Aalen. Die finalen Spiele um den Königstitel werden im Mai im RAMADA Hotel Magdeburg ausgetragen und versprechen schon jetzt spannende Partien.

Allen Spielern, Teilnehmern und Organisatoren wünschen wir einen gelungenen RAMADA Cup 6³ und einen angenehmen und erlebnisreichen Aufenthalt in unseren Hotels.

Mit sportlichen Grüßen
auch im Namen meines gesamten Teams

Ihr Alexander Fitz
Vorstandsvorsitzender
RAMADA WORLDWIDE/ Hospitality Alliance AG

Die 6. Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft

RAMADA Cup 6³ 2006/2007

Qualifikationsturniere:

Halle	259 Teilnehmer
Kassel	225 Teilnehmer
Hamburg	418 Teilnehmer
Brühl-Köln	321 Teilnehmer
Aalen	207 Teilnehmer
Magdeburg	318 Teilnehmer



Die deutschen Meister 2007

Preisträger:

Wertungsgruppe A:

Deutscher Meister: **Roland Knechtel** (SV Röhrnbach)
Deutscher Vizemeister: **Axel Stephan** (SC Diogenes e.V.)
3. Platz: **Florian Dinger** (SG Schwäbisch Gmünd 1872 e.V.)

Wertungsgruppe B:

Deutscher Meister: **Leander Fink** (SV Kinzigtal Erlensee)
Deutscher Vizemeister: **Stefan Pick** (Schachklub Kerpen 64 e.V.)
3. Platz: **Sören Koch** (Itzehoer SV von 1923)

Wertungsgruppe C:

Deutscher Meister: **Dietmar Rübsamen** (SV Oberursel)
Deutscher Vizemeister: **Janosich Caprano** (Helmstedter SV)
3. Platz: **Arne Dörnbrack** (Helmstedter SV)

Wertungsgruppe D:

Deutscher Meister: **Slavko Krneta** (SK Hermannsburg)
Deutscher Vizemeister: **Thomas Mühlen** (TSG Calbe/Saale e.V.)
3. Platz: **Robert Schumann** (TuS Osterburg Weida)

Wertungsgruppe E:

Deutscher Meister: **Adrian Villalba-Weinberg** (Schachgemeinschaft Siebengebirge)
Deutscher Vizemeister: **Till Schreiner** (SC Turm Lüneburg e.V.)
3. Platz: **Manfred Hannemann** (SK Neustadt)

Wertungsgruppe F:

Deutscher Meister: **Ralf Kellerwessel** (Kronberg)
Deutscher Vizemeister: **Ulrich Peschke** (Bille SC von 1924 e.V.)
3. Platz: **Rene Müller** (Schachfreunde Lindlar 1977)

Schach-Cup in Halle!

26. bis 28. Oktober 2007



Das RAMADA Hotel Leipzig-Halle an der Saale lädt ein zum Finale des Schachturniers vom 26.10. bis 28.10.2007. Unser Hotel bietet neben anspruchsvollem Sport ebenso angenehme Entspannungsmöglichkeiten.

Lassen Sie sich in unserem Restaurant verwöhnen, genießen Sie unsere komfortablen Hotelzimmer und erholen Sie sich in unserem Top-Fit-Club mit Sauna und Solarium!



RAMADA

RAMADA Hotel Leipzig-Halle
Hansaplatz 1, D-06188 Halle/Peißen
Telefon: +49 (0) 345 5647-0
Telefax: +49 (0) 345 5647-550
E-Mail: halle@ramada.de
Internet: www.ramada.de

Erfolgsgeschichte

Ein wenig Statistik nach dem sechsten Jahr

Die erste Serie im neuen Format 6 hoch 3 liegt hinter uns. Nachdem die zwei Startturniere in 2006 Halle und Kassel gut besucht aber nicht „ausgebucht“ waren, gab es erste mahnende Stimmen. Die Teilnehmer haben Alle eines Besseren belehrt. Der Erfolg stellte sich 2007 in den folgenden vier Turnieren nachhaltig ein. In Hamburg (418), in Brühl (321), in Aalen (205) und in Magdeburg (318) musste jeweils wieder ein Anmeldestopp – wegen vollständiger Auslastung – verhängt werden. Insgesamt nahmen an den Vorturnieren der sechsten Serie so viele Spieler wie nie zuvor teil: 1747, dies sind 191 mehr als 2005-06!

Der Vergleich aller Jahre:

2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
1.268	1.375	1.556	1.700	1.556	1.747

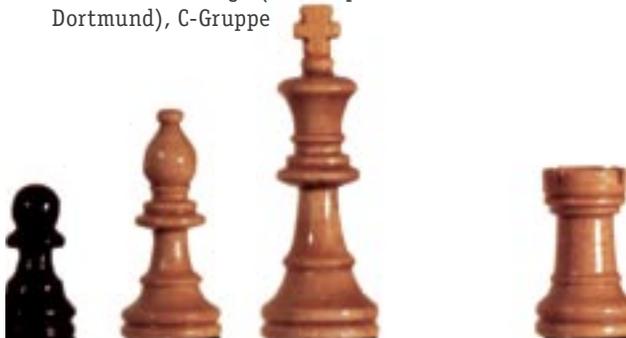
Nimmt man noch die Finalteilnehmer dazu, haben in den sechs Jahren des Bestehens der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft – RAMADA Cup 5³ bzw. 6³ insgesamt:

10.005 Schachspieler (!!)

an den 31 Vorturnieren und sechs Finals teilgenommen!

Hervorzuheben sind sicher die vier besonders erfolgreichen Spieler, die sich schon fünf (!) mal für ein Finale qualifizierten:

- Lutz Astfalk (Ludwigsfelder Schachclub 54), C-Gruppe
- Florian Dinger (SG Schwäbisch Gmünd 1872), 1x E-, 2x B, 2x A-Gruppe
- Dr. Matthias Kiese (HSK-Post Hannover), A-Gruppe
- Karl-Heinz Wesnigk (Freier Sportverein von 1898 Dortmund), C-Gruppe



Aber noch nie konnte einer der 25 Meister seinen Titel verteidigen.

Einen ganz anderen Rekord hält Uwe Scheunemann (Turnverein Witzhelden 1884) mit sagenhaften 24 Teilnahmen an Vorturnieren der DSAM. Verfolgt wird er von Franz Gärtner (SG Grün Weiß Dresden), Frank Stolzenwald (Ahrensburg) und Hans Werbe (TuS Hasseldieksdamm/Mettenhof) mit jeweils 22 Teilnahmen.

Bei den von uns so liebevoll betitelten „Wiederholungstätern“ (1.131 Schachfreunde waren bei mindestens drei Veranstaltungen dabei) möchten wir uns herzlich für ihre Treue bedanken, zeugt dies doch auch von der Qualität der Veranstaltungen.

In dieser Saison liegen drei Vereine dicht gedrängt an der Spitze der Teilnehmerstatistik:

1. Bille SC von 1924 37 Spieler
2. FC St. Pauli 1910 36 Spieler
3. Hamburger SK von 1830 35 Spieler

Über alle sechs Jahre ist der größte deutsche Schachverein, der Hamburger SK von 1830, unangefochten Spitze mit 173 Teilnahmen.

In diesem Jahr konnten wir erfreulicherweise 456 „Neulinge“ begrüßen. Das sind 33,5 % aller Spieler. Neu war in diesem Jahr auch die F-Gruppe. Mit gleich 18% Anteil (A: 10%, B: 18%, C: 18%, D: 23 %, E: 14%) wurde die Entscheidung der Einführung mehr als bestätigt.



Ausgewählte Highlights

Auf schachhistorischem Boden in Bad Soden

begann um 10:00 Uhr das Finale des RAMADA Cup 6³ der Spielzeit 2006/2007. In seinen Begrüßungsworten erinnerte der 1. Vorsitzende des SC Bad Soden - **Roland Bettenbühl** - daran, dass im gleichen Saal vor sieben Jahren die damaligen Top Ten der Schachwelt ein Turnier austrugen. Kasparow, Anand und Topalov waren u.a. dabei und in den nächsten drei Tagen ermitteln die Finalisten in spannenden 5 Runden die Deutschen Amateurmeister - wenn das kein Ansporn ist ...



Unter den Finalteilnehmern befinden sich einige Kinder, die direkt von den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften kommen, also schon ein anstrengendes Programm hinter sich haben. Dazu gehört auch **Sven Titgemeyer**, der in der ersten Runde gleich an das 1. Brett in seiner Gruppe (D) gelost wurde. Sven hat sich mit Vereins-T-Shirt und -tasche schick gemacht und befindet sich damit in guter Gesellschaft wie unsere kleine Bildergalerie zeigt.



Unsere „10jährigen“

natürlich nicht Geburtstagskinder sondern Teilnahmejubilare werden traditionell mit Urkunde und Buch geehrt. Extra dazu besuchte uns der Schatzmeister des DSB - Michael S. Langer - und gratulierte **Jörg Albert, Carlo Borchardt, Matthias Kemeny, Andre Künzel, Thorsten Ostermeier, Christian Plock, Jürgen Schulz** und **Hans-Jürgen Weis**.

Schach-Cup in Kassel!

14. bis 16. Dezember 2007



Das RAMADA Hotel Kassel City Centre lädt ein zum Schachturnier vom 14.12. bis 16.12.2007.

Wir bieten Ihnen neben anspruchsvollem Sport angenehme Entspannungsmöglichkeiten. Lassen Sie sich in unserem Restaurant verwöhnen, genießen Sie unsere komfortablen Hotelzimmer und erholen



Sie sich in unserem Top-Fit-Club in der 14. Etage mit Sauna und Dampfbad!



RAMADA.

RAMADA Hotel Kassel City Centre
Baumbachstraße 2, D-34119 Kassel
Telefon +49(0)561/78 10-0
Telefax +49(0)561/78 10-100
kassel@ramada.de
www.ramada.de

Schachfreund Borchardt machte sein Buchgeschenk auch gleich noch zu einem besonderen Unikat - er sammelte Autogramme. Auch das Sammeln der Schreibunterlagen, welche von Saison zu Saison die wechselnden Farben unserer Turnierserie dokumentieren, wurde schon beobachtet.

60 kg Wunschgewicht



So richtig wollte Rainer Geißinger keine assoziative Zahl einfallen, als er in Aalen 2007 den feierlichen Akt zum **60-jährigen Jubiläum des Unterkochener Schachvereins** eröffnete. Also pickte er einen aus seiner vertrauten Runde heraus, der an den Scherz mit dem Idealgewicht glauben musste und hatte natürlich die Lacher auf seiner Seite. Verschiedene Ehrungen und Ehrennadeln an verdiente Mitglieder des Vereins überreichte Hanno Dürr in seiner Eigenschaft als Ehrenpräsident des württembergischen Schachverbandes. Auch das 6³-Team gratulierte und übereichte eine Urkunde und einen Umschlag zur finanziellen Unterstützung an den verdienten Vereinsvorsitzenden, der mit seinem Team seit vielen Jahren die Deutsche Amateurmeisterschaft unterstützt und vorbildliche Arbeit leistet. Das Bild oben zeigt das Team (ohne das Ehepaar Kohlstädt) samt Urkunde und die beiden weiteren zeigen Rainer Geißinger zur Eröffnung des Abends und Hanno Dürr während einer Ehrung.

Doppel-blind-ungut



Angelehnt an die berühmte Wertung des Big Brothers aus George Orwells „1984“ war Blindenschachvertreter Dieter Bischoff recht unzufrieden mit seiner (schachblinden) Leistung, als er die vierte Runde mit einer Niederlage abschloss und erst mit einem Punkt da stand. Doch heute morgen legte er einen Blitzsieg hin und bestätigte zumindest seine derzeitige Wertungszahl. Er und seine Kollegen aus der **DBSB-Riege** baten mich, unbedingt ihren Dank an die Organisatoren auszurichten und unterstrichen, wie fair die Sehenden in aller Regel sich am Brett verhalten. Die Bedingungen waren hervorragend, einzig für die Schachuhren generell wünschten sich blinde Schachspieler, dass man sie nicht selbst drücken, bzw. ihr Gegner sie drücken muss. Bischoff zum Beispiel spricht von technischen Möglichkeiten per Bluetooth oder ähnlichem, die umsetzbar wären. Ein Problem, dem sich die Uhrenhersteller dieser Welt annehmen müssen. Der DBSB war gleich mit fünf Vertretern angereist.

Und die 13 bringt doch Glück!



Thomas Beckers vom Münchner Schachclub Zugzwang 82 e.V. ging in Köln in der B-Gruppe mit Startnummer 13 an Tisch 13 ins Rennen und ??? Gewann !!! Lag es aber wirklich an der 13 oder wusste sein Gegner, dass Thomas heute Geburtstag hat?

Na egal - zu beiden Ereignissen jedenfalls unseren herzlichen Glückwunsch. Traditionsgemäß dürfen sich Jubilare über ein Buchpräsent freuen. Dieses übergab diesmal Matthias Berndt, seines Zeichens Webmaster unserer Turnierserie.

Hamburg im Schachfieber



Hier spielt eigentlich jeder Schach. Das Hotelpersonal ist begeistert und versucht sich ebenfalls auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Die Hamburger Presse berichtet heute auf ihrer Titelseite mit Bild über das Turnier und deswegen

kamen auch schon Bergedorfer Einwohner zum Zuschauen - tolle Werbung für unser königliches Spiel.



Zu einem Schachausflug mit ihrer Jugendabteilung kam der **Treptower SV** von der Spree an die Alster. Chefbetreuer Rene Schildt hat insgesamt 16 Kinder und Jugendliche in fetzigen Shirts vorwiegend in den Gruppen F und E zu betreuen. Nach der 3. Runde

waren die Chancen auf Finalqualifikationen ziemlich hoch.

Der Panther

So kann man seinen Gegner beim Schach auch beeindrucken. Die bisherigen Maskottchen waren noch nie sooooo groß! Stolz Besitzer des schwarzen Ungetüms ist **Martin Neumann** aus Gernsheim und bis zur 3. Runde hatte ihn der Erfolg noch nicht verlassen.



Geistige und körperliche Nahrung

Wie man auf dem Foto sieht, passt beides durchaus gut zueinander. Rechts steht **Katrin Horn vom DSB-Shop** mit der großen Auswahl an eben der geistigen Nahrung und links ist der **Imbissstand des Hotels**. So bleibt niemand unbedient.

Standvermögen



Erst stand der eine gut, dann der andere und schließlich beide. Dennoch nahm es kein friedliches Ende, Schwarz hatte das größere Standvermögen. So ist hier immer was los. Beson-

ders fällt wieder auf, dass Schach ein Spiel für alle Generationen ist. Opa, Sohn, Enkel - manchmal hat man den Eindruck, alle sitzen miteinander am Schachbrett, ringen gegeneinander um jedes der 64 Felder. Gerade in der neu geschaffenen F - Gruppe treffen die Generationen aufeinander. Sehr positiv ist dabei das faire Umgehen miteinander. Die Schiedsrichter sind fast arbeitslos, echten Streit gibt es eher nicht, aber darüber ist natürlich keiner böse.

Da sage noch einer, Schach hat mit Sport nichts zu tun

Alle Jahre wieder und doch neu. 258 mehr oder weniger Schachverrückte vertrieben sich die Zeit in Halle 2006 zwischen Anmeldung und Eröffnung ziemlich individuell. Die einen lauschten ergriffen der im Spielsaal laufenden Musik aus dem Musical „chess“, aus dem ja auch die allseits bekannte „Ouverture“ des Turniers stammt, andere frischten alte Bekanntschaften auf und einer absolvierte noch schnell eine zusätzliche Trainingseinheit mit Rucksack - waren da Schachbücher drin? Jedenfalls machte der 14-jährige **Ingmar Oltmanns** aus Chemnitz danach einen frischen Eindruck.



Simultanvorstellung mit U20-WM Elisabeth Pähtz



An 18 Brettern bot **Elisabeth Pähtz** den Finalteilnehmern der Serie 2005/2006 ein Non-Stop-Simultan an. Im Jahr darauf war GM Georg Meier da. Zur Verkürzung der Wartezeit zwischen dem schnellen

Ergebnis im Turnier und dem Festbankett am Abend konnten schnell entschlossene Teilnehmer die Gelegenheit nutzen, mit der Weltmeisterin U20 die Klingen zu kreuzen. Am Ende überzeugte Elisabeth mit einem Ergebnis von 20 : 7 (ohne Niederlage), wobei 15 Partien abgeschätzt wurden. In den ausgespielten Partien erzielte sie mit 10,5 aus 12 ein beachtliches Resultat gegen starke Gegnerschaft. Remis erreichten in den beendeten Partien Daniel Kühn, Joachim Helm und Hans-Josef Wolf.

Das Generationenduell



Welche Sportart bietet das, was unser Schachspiel so auszeichnet? Na? Richtig keine! Nur im Schach gibt es sportliche Vergleiche wie den zwischen **Frederik Eigemann** von den

Schachfreunden Köln-Mühlheim und **Hans Werbe** von TuS Hasseldieksdamm. 60 Jahre Altersunterschied liegen zwischen beiden. Das sind zwei Generationen. Frederik ist Jahrgang 96 und Hans Jahrgang 36. Gerade diese Paarungen sind es doch auch, die Veranstaltungen wie den RAMADA Cup so interessant machen samt der Analyse danach. Dass in dieser Partie die Jugend die Nase vorn hatte, muss nichts heißen, ein anderes Mal ist es dann wieder die Erfahrung.

Mitarbeiter des Jahres



Frau Güttler-Lieven wies noch einmal mit sichtlicher Freude der Chefin darauf hin, dass das Org.-Team der Deutschen Amateurmeisterschaft vor zwei Jahren **Walter Holz** zum beliebtesten Mitarbeiter der RAMADA-TREFF Hotels wählte. Und Walter warf sich sofort wieder ins Getümmel, um seine Schachspieler, die er so mag, gleich morgens mit dem so wichtigen Kaffee zu versorgen. Im Laufe des Tages kommen dann die kleinen Leckereien hinzu, mit der man manchen Ärger über eine missglückte Partie bestens bekämpfen kann. Etwas heiser klingt er ja, aber ist ja auch Karneval. Und noch gestern tourte er an Altweiber durchs närrische Köln. Aber für einen netten Schnack (norddeutsch für Gespräch) mit jedem Gast reicht sie noch. Vielleicht heute Abend nicht, aber morgen früh bestimmt wieder.

Brühl alaaf!



Mit köllschen Liedern wurden die RAMADA Cup 6³ Teilnehmer im großen Saal des Hotels begrüßt, wie es sich halt gehört, wenn man an den tollen Tagen in eine Karnevals hochburg geht, um dort das vierte Vorturnier der fünften Serie zur Deutschen Amateurmeisterschaft zu spielen.

Am Karneval kommt man nicht vorbei, ob man will oder nicht. Ob im Supermarkt, in den Zügen, Bussen, in den Straßen, auf den Plätzen, überall laufen Indianer und deren weißen Gegenspieler, Katzen, Clowns und Matrosen herum, strahlen einen an und haben zumindest ein volles Glas in der Hand. Fröhlichkeit in dieser Region ist zumeist auch verbunden mit Trinkfreudigkeit (und ihren Folgen ...).

Ihr könnt dabei sein



An den Turniersaalwänden hängen Fahnen und Banner, die auf die **Schacholympiade** hinweisen, die 2008 in Dresden durchgeführt werden wird. Ungefähr 140 Nationen werden erwartet. Da Deutschland mehrere Mannschaften stellen darf, besteht bei fleißigem Training vielleicht auch noch für die Teilnehmer der Deutschen Amateurmeisterschaft die Chance auf eine Teilnahme. Und wenn nicht direkt in der Nationalmannschaft, dann bestimmt bei den vielen Turnieren im Rahmenprogramm, die es geben wird. Für Amateure, Jugendliche, Senioren. So startet in dieser Saison auch der Deutschland-Cup Schacholympiade 2008 des Deutschen Schachbundes. Angelehnt an den Erfolg der Deutschen Amateurmeisterschaft mit Finalteilnehmern in Dresden jeder Spielstärke!

Glück braucht jeder

Über Glücksbringer ist hier schon oft und ausführlich geschrieben worden. Über kleine, große, erfolgreiche und gescholtene. Auch diesmal fällt mein Blick auf einen kleinen Glücksbringer am Brett von **Dieter Bischoff** in der A-Gruppe. Ist an ihm etwas besonderes? Nein eigentlich nicht. Es ist die Situation, die mich hinschauen lässt. Denn Dieter Bischoff gehört zu den profilier-



Schach-Cup in Hamburg!

04. bis 06. Januar 2008



Das RAMADA Hotel Hamburg lädt ein zu seinem Schachturnier vom 04.01. bis 06.01.2008 und bietet neben anspruchsvollem Sport ebenso angenehme Entspannungsmöglichkeiten.

Lassen Sie sich in einem unserer Restaurants verwöhnen, genießen Sie unsere komfortablen Hotelzimmer und erholen Sie sich in unserem



Aktiv-TREFF mit Sauna, Solarium, Whirlpool und Fitnessraum!



RAMADA®

RAMADA Hotel Hamburg-Bergedorf
Holzhude 2, D-21029 Hamburg
Telefon +49(0)40/7 25 95-0
Telefax +49(0)40/7 25 95-187
hamburg-bergedorf@ramada.de
www.ramada.de

testen Spielern mit Sehbehinderung in Deutschland, spielt am separaten Blindenbrett - ein Steckschach mit gekennzeichneten Figuren, damit beim Ertasten die Unterschiede und Farben erkannt werden können - und prompt taucht die Frage auf, was macht denn da ein Glücksbringer? Er sitzt im Figurenkasten mit Blick auf die Stellung. Und zwar von Seiten des Gegners. Und ab und an nimmt Dieter Bischoff mit ihm Kontakt auf, befühl den Glücksbringer, drückt ihn, setzt ihn wieder zurecht, so als ob er genau wissen will, was er von der Stellung hält, ob er bei der Sache ist. Glück braucht halt ein jeder und vor allem beim Schach!

Der Mann im Hintergrund

In der B-Gruppe versucht ein gewisser Guido Feldmann sein



Bestes. **Guido Feldmann**, war da nicht was? Der Name sagt einem doch was. Habe ich nicht schon mit dem gemailt, telefoniert. Aber warum eigentlich. Ein bekannter Schachspieler ist es doch nicht oder? Spielt bei Weiße Dame in Berlin. Aber kann das der Grund sein?

Ich will's euch sagen. Guido ist der Mann im Hintergrund. Seit November 2005 arbeitet er in Berlin in der Geschäftsstelle und managt von dort den RAMADA-TREFF Cup 5³. Er betreut die Meldungen, checkt die Daten, überprüft die Zahlungen und versucht auf alle gestellten Fragen Antworten zu finden. Keine einfache Sache bei weit über 1.500 Teilnehmern in jeder Serie. Vor allem das Überprüfen und Zuordnen der Überweisungen stellt einen jeden, der sich bisher daran versucht hat, vor viele Probleme, denn „Meier 40 €“ sagt weder was aus über die Person, die Anzahl der Spieler, den Turnierort, noch hilft es weiter den Betrag korrekt zuzuordnen. Doch irgendwie schafft er es immer wieder mit detektivischem Verstand, weshalb es auch bei der Anmeldung kaum Probleme gibt. Vielen Dank dafür Guido und viel Glück beim Turnier!

Schach-Cup in Brühl!

01. bis 03. Februar 2008



Das RAMADA Hotel Brühl-Köln lädt zum Schachturnier vom 01.02. bis 03.02.2008 ein und bietet neben anspruchsvollem Sport ebenso angenehme Entspannungsmöglichkeiten.

KÖLLE ALAAF!

Vom 31.01. (Weiberfastnacht) bis 05.02.08 herrscht in der Karnevalshochburg Köln „das jecke Treiben“!



Unser Tipp: Verlängern Sie Ihren sportlichen Aufenthalt in unserem Hause und erleben Sie live den Rosenmontagszug in Köln!



RAMADA Hotel Brühl-Köln
Römerstr. 1, D-50321 Brühl bei Köln
Telefon +49(0)22 32 / 204-0
Telefax +49(0)22 32 / 204-523
bruehl-koeln@ramada.de
www.ramada.de

Konsequenter Werdegang



Florian Dinger von der SG Schwäbisch Gmünd hat in allen bisherigen sechs Turnierserien der Amateurmeisterschaft teilgenommen und dabei alle Gruppen von (ehemals) E bis A durchlaufen. Gewonnen hat er seine Gruppen auch schon. Im letzten Jahr wurde er im Finale der Gruppe A Dritter – irgendwann gewinnt er das Turnier wohl auch noch...

Keine Angst vor der neuen Bedenkzeit



Die Schachamateure spielen mit der neuen Bonus-Bedenkzeit der FIDE.

Für den einen oder anderen ist es noch überraschend, dass man mit 1:30 startet und nach wenigen Zügen auf einmal 1:31 auf der Anzeige erblickt. Nach wenigen Nachfragen stellt sich im Umgang mit der neuen Bedenkzeit schnell Gelassenheit ein. Auch zum Schluss der Partie verbleiben für jeden Zug mindestens 30 neue Sekunden Bedenkzeit. Niemand braucht mehr zu befürchten, über die Zeit gehoben zu werden. Die Anspannung verteilt sich gleichmäßiger auf die gesamte Partie - die gefürchtete Zeitnotphase um den 40. Zug hat ihren Schrecken verloren.

Rückblicke

Die 1. Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft RAMADA-TREFF Cup 5³ 2001/2002

Qualifikationsturniere:

Brühl/Köln	220 Teilnehmer
Aalen	156 Teilnehmer
Hamburg	284 Teilnehmer
Hannover	322 Teilnehmer
Dresden	287 Teilnehmer
Finale Leipzig	128 Teilnehmer



Die ersten Deutschen Amateurmeister wurden im Mai 2002 ermittelt! (v.l.) Jan Krensing (B), Florian Dinger (E), Olaf Steffens (A), Stefan Frübing (C), Gerhard Spaeth (D)

Preisträger:

Wertungsgruppe A: Deutscher Meister: **Olaf Steffens** (Bremer SG)
Deutscher Vizemeister: **Thomas Schubert** (SV Lok Leipzig)
3. **Holger Namyslo** (SAbt TG Biberach)

Wertungsgruppe B:

Deutscher Meister: **Jan Krensing** (SC Stadthagen)
Deutscher Vizemeister: **Thomas Ruprecht** (Krefelder SG)
3. **Fabian Müller** (Braunschweig)

Wertungsgruppe C:

Deutscher Meister: **Stefan Frübing** (SV Glück)
Deutscher Vizemeister: **Christian Schröder** (HSG Uni Rostock)
3. **Thorben Zimmer** (SAbt. FTS Eider)

Wertungsgruppe D:

Deutscher Meister: **Gerhard Spaeth** (SC Burla)
Deutscher Vizemeister: **Franz Roman Obere** (SF Brand 1981)
3. **Stefan Laschat** (SV Rot-Weiß Altenbach)

Wertungsgruppe E:

Deutscher Meister: **Florian Dinger** (SV Oberkochen)
Deutscher Vizemeister: **Dietmar Jahn**
3. **Manuela Mader** (SK 1926 Ettlingen)

Die 2. Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft

RAMADA-TREFF Cup 5³ 2002/2003

Qualifikationsturniere:

Brühl/Köln	267 Teilnehmer
Aalen	204 Teilnehmer
Bad Bramstedt	217 Teilnehmer
Hannover	296 Teilnehmer
Halle	391 Teilnehmer
Finale Magdeburg	120 Teilnehmer



Deutsche Meister 2003

Preisträger:

Wertungsgruppe A: Deutscher Meister: **Jan-Hendrik de Wiljes** (SK Ricklingen)

Deutscher Vizemeister: **Michael Schulz** (SC Zitadelle Spandau)

3. **Oliver Müller** (SABT SV Werder Bremen)

Wertungsgruppe B:

Deutscher Meister: **Jochen Remy** (SF Hillscheid)

Deutscher Vizemeister: **Helge Schulz** (HSK-Post Hannover)

3. **Ralf Schöngart** (SF Buxtehude)

Wertungsgruppe C:

Deutscher Meister: **Jürgen Goldenboog** (SV Horst 31)

Deutscher Vizemeister: **Sebastian Manigk** (USV Halle)

3. **Dirk Dönges** (SV Horst 31)

Wertungsgruppe D:

Deutscher Meister: **Sergej Mihajlis** (USV Halle)

Deutscher Vizemeister: **Mark Mc Adam** (HSK-Post Hannover)

3. **Karin Chin** (SC Diogenes)

Wertungsgruppe E:

Deutsche Meisterin: **Ines Apelt** (SV Höhenkirchen)

Deutscher Vizemeister: **Christian Hoops** (SK Bebenhausen)

3. **Katharina Weiß** (SV Görlitz 1990)

Die 3. Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft

RAMADA-TREFF Cup 5³ 2003/2004

Qualifikationsturniere:

Brühl/Köln	296 Teilnehmer
Aalen	215 Teilnehmer
Hamburg	381 Teilnehmer
Kassel	354 Teilnehmer
Magdeburg	310 Teilnehmer
Finale Wiesbaden	119 Teilnehmer



Deutsche Meister 2004 mit Rudi RAMADA

Preisträger:

Wertungsgruppe A:

Deutscher Meister: **Holger Namyslo** (SABT TG Biberach)

Deutscher Vizemeister: **Ingo Cordts** (SABT Dünnwalder TV 1905 e.V.)

3. **Matthias Kiese** (HSK Post Hanover)

Wertungsgruppe B:

Deutscher Meister: **Horst von Bentum** (Polzeisportverein Rostock)

Deutscher Vizemeister: **Stefan Egle** (SV Unterkochen)

3. **Wolfgang Weiler** (SABT Dünnwalder TV 1905 e.V.)

Wertungsgruppe C:

Deutscher Meister: **Fabian Schulenburg** (SC Diogenes eV)

Deutscher Vizemeister: **André Künzel** (TuS Osterburg Weida)

3. **Dr. Wolfgang Küchle** (SC Sillenburg)

Wertungsgruppe D:

Deutscher Meister: **Tim Bendfeldt**

(SABT TSV Preetz)

Deutscher Vizemeister: **Joel André Stiller** (SC Schachel-

schweine e.V.)

3. **Christian Bussard** (SC Niederkassel)

Wertungsgruppe E:

Deutscher Meister: **Waldemar Tonn** (SG GW 90 Bischofrode)

Deutscher Vizemeister: **Mark Sergin** (SK Baunatal 1963)

3. **Wolfgang Ruland** (Brühler SK 1920)

Die 4. Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft

RAMADA-TREFF Cup 5³ 2004/2005

Qualifikationsturniere:

Magdeburg	326 Teilnehmer
Aalen	248 Teilnehmer
Hamburg	417 Teilnehmer
Kassel	341 Teilnehmer
Brühl-Köln	368 Teilnehmer
Finale Hockenheim	120 Teilnehmer



Deutsche Meister 2005

Preisträger:

Wertungsgruppe A:

Deutscher Meister: **Bernd Lausch** (Post SV Uelzen)
Deutscher Vizemeister: **Viktor Polischtschuk** (SC Agon Neumünster)
3. **Roland Knechtel** (SC Bayerwald/Regen)

Wertungsgruppe B

Deutscher Meister: **Thomas Draeger** (SG Kohlscheid 1926 e. V.)
Deutscher Vizemeister: **Florian Dinger** (SG Schwäb. Gmünd 1872 e. V.)
3. **Oliver Duchrow** (SV Sangerhausen e. V.)

Wertungsgruppe C

Deutscher Meister: **Achim Jürgens** (SC Diogenes e. V.)
Deutscher Vizemeister: **Heiko Wild** (SK 1962 Ladenburg)
3. **Detlef Stanislawski** (Mettmanner SC 10/28 e. V.)

Wertungsgruppe D

Deutscher Meister: **Igor Boxberger** (SC Turm Rurtal 1932)
Deutscher Vizemeister: **Oliver Rosenberg** (vereinslos)
3. **Tobias Warnecke** (SAbt TSV Dörnberg 1894)

Wertungsgruppe E

Deutscher Meister: **Marius Zeyher** (SAbt SpVgg Rommelshausen)
Deutscher Vizemeister: **Kenan Sancar** (SJ Herborn 1998)
3. **Jan Steinbrügger** (SK Weiße Dame Hamburg)

Schach-Cup in Aalen!

29. Februar bis 02. März 2008



Das RAMADA Hotel Limes - Thermen Aalen lädt zu seinem Schachturnier vom 29.02. bis 02.03.2008 ein und bietet neben anspruchsvollem Denksport angenehme Entspannungsmöglichkeiten.

Wohnen Sie komfortabel in 146 erstklassigen Zimmern. Genießen Sie exzellente Gastlichkeit im Panorama-Restaurant, auf der Café- und Bierterrasse und in der Kaminbar. Entspannen und erholen Sie sich im hoteleigenen Konditionsraum, dem Beautystudio oder dem Thermalbad „Limes-Thermen“.



RAMADA®

RAMADA Hotel Limes-Thermen Aalen
Osterbacher Platz 1, D-73431 Aalen
Telefon +49(0)7361/944-0
Telefax +49(0)73 61/944-550
aalen@ramada.de
www.ramada.de

Die 5. Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft RAMADA-TREFF Cup 5³ 2005/2006

Qualifikationsturniere:

Magdeburg	335 Teilnehmer
Aalen	216 Teilnehmer
Hamburg	439 Teilnehmer
Brühl-Köln	321 Teilnehmer
Bad Soden	245 Teilnehmer
Finale Halle	117 Teilnehmer



Die deutschen Meister 2006

Preisträger:

Wertungsgruppe A:

Deutscher Meister: **Dr. Volker Gassmann** (Sportfreunde Katernberg 1913 e.V.)

Deutscher Vizemeister: **Tsung Chen** (SC Diogenes e.V.)

3. **Florian Dinger** (SG Schwäbisch Gmünd 1872 e.V.)

Wertungsgruppe B:

Deutscher Meister: **Jens Wulf von Moers** (SC Wrist-Kellinghusen von 1979)

Deutscher Vizemeister: **Ralf Thönnessen** (SVG Übach-Palenberg 1934 e.V.)

3. **Harald Kaiser** (SC Bechhofen 1923 e.V.)

Wertungsgruppe C:

Deutscher Meister: **Armin Farmani Anosheh** (SK 1962 Ladenburg)

Deutscher Vizemeister: **Andreas Hauptvogel** (SVG Übach-Palenberg 1934 e.V.)

3. **Franz Indinger** (Bille SC von 1924 e.V.)

Wertungsgruppe D:

Deutscher Meister: **Sebastian Bachus** (Schachclub Burlafingen)

Deutscher Vizemeister: **Robert Begri** (TTC Grün-Weiß-Fritzdorf 1958 e.V.)

3. **Robinson Krämer** (SK Xanten)

Wertungsgruppe E:

Deutscher Meister: **Udo Mainz** (vereinslos)

Deutscher Vizemeister: **Kevin Schiffner** (SV Kali Wolmirstedt)

3. **Detlef Schmidt** (SV Bannewitz)

Der Deutsche Schachbund schreibt in Kooperation mit den RAMADA Hotels Deutschland erneut die

DEUTSCHE SCHACH-AMATEURMEISTERSCHAFT RAMADA CUP 6³



in 6 Wertungsgruppen aus:

A:	TWZ	2300 - 2101
B:	TWZ	2100 - 1901
C:	TWZ	1900 - 1701
D:	TWZ	1700 - 1501
E:	TWZ	1500 - 1301
F:	TWZ	≤ 1300

Für die Gruppeneinteilung wird die Turnierwertzahl (TWZ) herangezogen, bei Spielern, die eine Elo-Zahl und eine DWZ haben, gilt jeweils die höhere Wertungszahl für die Gruppenzugehörigkeit.

Bei der TWZ gilt für alle Turniere der Serie die DWZ-Liste des DSB und die Elo-Liste der FIDE vom 01.10.2007. Spieler ohne Wertzahl werden in die Gruppen durch die Turnierleitung eingeteilt.

Die Amateurmeisterschaft wendet sich hauptsächlich an die Mitglieder des Deutschen Schachbunds. Sie ist aber auch offen für vereinslose Spieler.

Die Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft wird mit 6 Qualifikationsturnieren gespielt und einem Finalturnier in Magdeburg.

Qualifikationsturniere:

RAMADA Hotel Halle	26.-28.10.2007
RAMADA Hotel Kassel	14.-16.12.2007
RAMADA Hotel Hamburg-Bergedorf	04.-06.01.2008
RAMADA Hotel Brühl-Köln	01.-03.02.2008
RAMADA Hotel Aalen	29.02.-02.03.2008
RAMADA Hotel Bad Soden	25.-27.04.2008

Das Finale wird im RAMADA Hotel Magdeburg vom 22.-24.05.2008* ausgetragen.

* Die feierliche Siegerehrung erfolgt am 24.05.2008, 18:30 Uhr, mit einem Festbankett. Es empfiehlt sich daher, die Übernachtung vom 24./25.05.2008 zu buchen.

Modus:

Gespielt werden 5 Runden Schweizer System mit einer Bedenkzeit von 90 Minuten für 40 Züge, nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler 15 Minuten zusätzlich für alle noch verbleibenden Züge. Jeder Spieler erhält pro Zug 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt (neue FIDE-Bedenkzeit). Alle Wertungsgruppen werden DWZ und die Wertungsgruppen A, B und C Elo ausgewertet. Die Turniere werden mit digitalen Uhren gespielt.

Zeitplan Qualifikationsturniere:

jeweils Donnerstags	persönliche Registrierung	19:00-20:30 Uhr
jeweils Freitags	persönliche Registrierung	bis 09:30 Uhr
	1. Runde	ab 10:00 Uhr
	2. Runde	ab 16:00 Uhr
jeweils Samstags	3. Runde	ab 09:00 Uhr
	4. Runde	ab 15:00 Uhr
jeweils Sonntags	5. Runde	ab 09:00 Uhr
	Siegerehrung	14:30 Uhr

Zeitplan Finale:

Donnerstag, 22.05.2008	persönliche Registrierung	bis 09:30 Uhr
	1. Runde	ab 10:00 Uhr
	2. Runde	ab 16:00 Uhr
Freitag, 23.05.2008	3. Runde	ab 10:00 Uhr
	4. Runde	ab 16:00 Uhr
Samstag, 24.05.2008	5. Runde	ab 10:00 Uhr
	Siegerehrung	ab 18:30 Uhr

Preise:

- A: 1. Preis: 4 Übernachtungen mit Frühstück in einem RAMADA Hotel mit einer Begleitperson* (Wert des Preises ca. 500 €)
2. Preis: 3 Übernachtungen mit Frühstück in einem RAMADA Hotel mit einer Begleitperson* (Wert des Preises ca. 375 €)
3. Preis: 2 Übernachtungen mit Frühstück in einem RAMADA Hotel mit einer Begleitperson* (Wert des Preises ca. 250 €)
4. Preis: Ein Gutschein des Deutschen Schachbunds e.V.
5. Preis: Ein Gutschein der Firma ChessBase
6. Preis: Ein Warengutschein des SchachShop DSB



- B: Zusätzlich erhalten die ersten drei Preisträger jeder Wertungsgruppe einen speziellen Turnierpokal und alle sechs Preisträger jeder Wertungsgruppe eine Urkunde im Glasrahmen.

Die Überreichung der Preise setzt die Anwesenheit der Preisträger bei der Siegerehrung voraus.

- C: Die Plätze 1-6 jeder Wertungsgruppe qualifizieren sich für das Finale der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft RAMADA Cup 6³ in Magdeburg. Nimmt ein für das Finale qualifizierter Spieler nicht am Finale teil, rückt der Nächstplatzierte aus dem entsprechenden Qualifikationsturnier nach. Qualifiziert sich ein Spieler mehrfach für das Finale, zählt das 1. Qualifikationsturnier, in dem die Qualifikation erworben wurde. Die Nachrückerregelung gilt für die folgenden Turniere entsprechend.

* Die Hotelgutscheine sind für das jeweils ausstellende Hotel ein Jahr gültig und können nicht während Turnierzeiten eingelöst werden. Es werden auch Gutscheine von Hotels der RAMADA Hotelgruppe vergeben, die nicht am Turnierge-schehen teilnehmen. Die Vergabe der Gutscheine an die Preisträger erfolgt per Los. Eine Übertragbarkeit der Hotelgutscheine ist nicht vorgesehen.

Startgeld:

Das Startgeld beträgt 30 € pro Person! Zusätzlich müssen alle Teilnehmer einen Verzehr-gutschein für das ausrichtende Hotel in Höhe von 15 € erwerben. Für diesen Betrag erhalten sie Verzehr-bons des Hotels die sie während des Turniers für Speisen und Getränke am Imbissstand, in der Bar oder im Restaurant des jeweiligen Hotels einlösen können. Nach Ablauf des Turniers verlieren diese Bons etc. Ihren Wert / Gültigkeit. Sie können nicht gegen Bargeld getauscht oder auf Hotelleistungen angerechnet werden.



Das Startgeld zusammen mit den 15 € für den Verzehrutschein ist zu überweisen auf das Konto
Nr. 7 746 704 01 Deutscher Schachbund DSAM
Berliner Commerzbank AG, BLZ.: 100 400 00.

Dieses Startgeld lässt sich wie folgt reduzieren:

- um 5,- € bei Voranmeldung und Geldeingang auf dem DSB-Konto bis zum offiziellen Meldetermin.
- um 5,- € für jeden Spieler, wenn sein Verein sechs oder mehr Teilnehmer meldet.
- Spieler die zu Beginn der Serie für 5 Turniere melden und Ihr Startgeld an den DSB überweisen, sind für das 6. Turnier startgeldfrei.

Mit einer Meldung können mehrere Rabatte genutzt werden!
Beispiel: rechtzeitige Meldung bis zum offiziellen Meldetermin, mindestens 6 Spieler aus einem Verein = 20 € Startgeld.

Das Startgeld muss bis spätestens 14 Tage vor dem jeweiligen Turnierbeginn überwiesen werden. Danach ist nur eine Zahlung vor Ort möglich. Hierbei erhöht sich das Startgeld auf 35 €, eventuelle Rabatte können dann nicht mehr in Anspruch genommen werden.

Sollten mehr Teilnehmer an einem Qualifikationsturnier teilnehmen wollen, als Plätze zur Verfügung stehen, besteht ein Rechtsanspruch auf Teilnahme nur, wenn der Zahlungseingang des Startgeldes an den DSB bis zum Meldetermin nachgewiesen ist.

Meldetermine:

RAMADA Hotel Halle	28.09.2007
RAMADA Hotel Kassel	16.11.2007
RAMADA Hotel Hamburg-Bergedorf	07.12.2007
RAMADA Hotel Brühl-Köln	04.01.2008
RAMADA Hotel Aalen	01.02.2008
RAMADA Hotel Bad Soden	28.03.2008

Eine Anmeldung jeweils vor Ort bis 9:30 Uhr ist bei freier Kapazität möglich.

Meldeadresse:

Die Meldungen für alle 5 Qualifikationsturniere sind auf dem offiziellen Meldeformular oder per Internet einzusenden an die Geschäftsstelle des DSB.

Deutscher Schachbund

Hanns-Braun-Straße/Friesenhaus I
14053 Berlin

per Internet:

www.ramada-cup.de



Schach-Cup in Magdeburg!

22. bis 24. Mai 2008



Das RAMADA Hotel Magdeburg lädt ein zum Finale des Schachturniers vom 22.05. bis 24.05.2008 und bietet neben anspruchsvollem Sport ebenso angenehme Entspannungsmöglichkeiten.

Lassen Sie sich in unserem Restaurant verwöhnen, genießen Sie unsere komfortablen Hotelzimmer und erholen Sie sich in unserem Top-Fit-Club mit Lagunen-Schwimmbad, Sauna und Solarium!



RAMADA®

RAMADA Hotel Magdeburg
Hansapark 2, D-39116 Magdeburg
Telefon: +49 (0) 391 6363-0
Telefax: +49 (0) 391 6363-550
E-Mail: magdeburg@ramada.de
Internet: www.ramada.de



Infos, Fragen:

Telefon: (030) 30 00 78 - 0
 Fax: (030) 30 00 78 - 30,
 E-Mail: info@ramada-cup.de

Unterbringung:

Alle RAMADA Hotels (****) bieten für die Teilnehmer an den Qualifikationsturnieren und dem Finale für Übernachtung mit Frühstück Sonderkonditionen an (Preise pro Person):

	Einzelzimmer	Doppelzimmer	Dreibettzimmer	Telefon
RAMADA Hotel Halle	56,00 €	38,50 €	36,00 €	+49(0)345/56 47-0
RAMADA Hotel Kassel	59,00 €	42,50 €	36,34 €	+49(0)561/7810-0
RAMADA Hotel Hamburg-Bergedorf	61,00 €	44,00 €	36,34 €	+49(0)40/72595-0
RAMADA Hotel Brühl-Köln	59,00 €	42,50 €	36,34 €	+49(0)2232/204-0
RAMADA Hotel Aalen	59,00 €	42,50 €	36,34 €	+49(0)7361/944-0
RAMADA Hotel Bad Soden	59,00 €	42,50 €	36,34 €	+49(0)6196/200-0
RAMADA Hotel Magdeburg	59,00 €	42,50 €	36,34 €	+49(0)391/6363-0

Die schriftlichen, telefonischen oder im Internet erfolgten Reservierungen gelten als garantierte Buchungen.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen RAMADA Hotels, eine Anreise kann auch nach 18:00 Uhr erfolgen. Absagen ab 3 Tage vor Anreise erfolgen direkt im Hotel unter der oben genannten Rufnummer.

Absagen sowie Änderungen von Übernachtungen können nur bis 1 Tag vor Anreise bis 18:00 Uhr kostenfrei akzeptiert werden, Absagen zu einem späteren Zeitpunkt werden kostenpflichtig dem Gast mit 100% in Rechnung gestellt, das heißt, bei Absage am Anreisetag werden 1 x Ü/F bei späterer Absage die angelaufenen Anzahl Tage Ü/F in Rechnung gestellt.

Die Hotelbuchungen erfolgen zentral über den Deutschen Schachbund.

Mittags wird jeweils ein preiswerter kleiner Imbiss angeboten für 3 bis 6 € und abends besteht die Möglichkeit, an einem vielseitigen Abendbuffet für 16 € teilzunehmen. Die RAMADA Hotels stellen zudem einen speziellen Schach-Trunk zu 1,50 € bereit. Das Mitbringen eigener, nicht im Hotel bestellter Getränke in den Turniersaal ist nicht möglich.

Die Organisatoren der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft



Dr. Dirk Jordan
Präsident ZMDS e.V.
Gesamtorganisation



Ralf Schreiber
Referent für Breiten- und
Freizeitsport des DSB
Gesamtorganisation



Jürgen Kohlstädt
Leiter der Bundesliga
Turnierdirektor



Hugo Schulz
Schiedsrichter
Turnierleitung



Matthias Möller
Schiedsrichter
Turnierleitung



Matthias Berndt
Webmaster
Internetpräsentation

Gesamtorganisation: Dr. Dirk Jordan, Ralf Schreiber

Internetpräsentation: Matthias Berndt

Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Klaus J. Lais

Turnierdirektor: Jürgen Kohlstädt

Turnierleitung: Michael Voss, Egmont Pönisch, Matthias Möller, Hugo Schulz, Ingrid Schulz, Martin Sebastian

Organisation: Edda Kohlstädt, Martina Jordan und Helfer der Vereine vor Ort

Geschäftsstelle: Corinna Oltrogge, Guido Feldmann

Impressum:

Herausgeber: DSB Berlin,
Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin
Verantwortlich: Ralf Schreiber,
45549 Sprockhövel

Zeichnung: Kristina Kielblock
Druck: Druckerei Bunter Hund, Berlin
Beiträge von: Dr. Dirk Jordan, Klaus J. Lais
Layout: www.warenform.net

Schach-Cup in Bad Soden!

25. bis 27. April 2008



Das RAMADA Hotel Bad Soden lädt ein zu seinem Schachturnier vom 25.04. bis 27.04.2008 und bietet Ihnen neben anspruchsvollem Sport ebenso angenehme Entspannungsmöglichkeiten.

Lassen Sie sich in unserem Parkrestaurant verwöhnen. Genießen Sie unsere komfortablen Hotelzimmer und erholen Sie sich in unserem Wellness Bereich in Sauna, Whirlpool und Solarium.



RAMADA®

RAMADA Hotel Bad Soden
 Königsteiner Str. 88, D-65812 Bad Soden am Taunus
 Telefon +49(0)6196/200-0
 Telefax +49(0)6196/200-153
 badsoden@ramada.de
 www.ramada.de

Anmelden Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft RAMADA Cup 63



- 26.-28.10.2007 Halle
- 14.-16.12.2007 Kassel
- 04.-06.01.2008 Hamburg
- 01.-03.02.2008 Brühl
- 29.02.-02.03.2008 Aalen
- 25.-27.04.2008 Bad Soden

Die Teilnahme an mehreren
 Qualifikationsturnieren ist möglich.

Deutscher Schachbund
 Hanns-Braun-Straße
 Friesenhaus I
 14053 Berlin

Name	_____	Vorname	_____
Geburtsdatum	_____	DWZ	Elo
Verein	_____	Straße	_____
PLZ, Ort	_____	Telefon	_____
Telefon	_____	Telefax	_____
E-mail	_____		

_____ Euro Startgeld incl. 15 € für den Verzehrgutschein am _____ überwiesen

Übernachtung:

- Einzelzimmer
- Doppelzimmer
- Dreibettzimmer

Anreisetag: _____
 Abreisetag: _____

Verpflegung:

- Voraussichtliche Teilnahme am Mittagsimbiss
- Voraussichtliche Teilnahme am Abendbuffet

Donnerstag Freitag Samstag Sonntag

-
-

Bemerkungen

Veranstaltungsorte **der**

7. Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft Ramada Cup 6³

